

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1814

7.7.1814 (No. 27)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1014943](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1014943)

wöchentliche Anzeigen.

Donnerstag,

N^o. 27.

den 7. Julius, 1814.

Öffentliche Bekanntmachungen.

1) Da es zur Kenntniß der provisorischen Regierungs-Commission gelangt ist, wie es, um mannigfaltigen Unzuträglichkeiten vorzubeugen, einer erneuerten öffentlichen Bekanntmachung derjenigen Taxe bedürfe, welche in Betreff der von den Civilstands-Beamten für die Ausfertigungen der Civilstands-Akten zu erhebenden Gebühren durch das Gesetz vom 12. Julius 1807. erlassen worden ist, so wird hier: mittelst öffentlich bekannt gemacht, daß für jede Ausfertigung eines Civilstandes: Actes, außer der Stempel Gebühr, nicht mehr wie 30 Centimen gefordert werden dürfe, eben dieselbe Gebühr auch auf die Ausfertigung anderer Bescheinigungen, als Certificats des Lebens, des Wohlverhaltens, des Domils ic. anwendbar sey, und für die den Bürgermeistern und Bögten auszugeben verstatteten Pässe zu einer Reise innerhalb der Gränzen des Herzogthums und der damit vereinigten Lande 2 Francs zu entrichten, das Visiren der Pässe aber unentgeltlich zu ertheilen sey.

Oldenburg, aus der provisorischen Regierungs-Commission, den 27. Junius, 1814.

v. Brandenstein. Leng. Meng. Schloifer. Kunde.
v. Grote.

v. Harten.

2) Die häufigen Beschwerden vieler Zehnt- und Guts-Herren über die Widersetzlichkeit ihrer Zehnt- und Guts Pflichtigen, welche unter dem Vorwande der vom französischen Gouvernement auferlegten, und von Sr. Herzoglichen Durchlaucht aus dringender Nothwendigkeit noch kurze Zeit beygehaltenen directen Steuern, die Zehnt- und Guts herrlichen Gesälle zu verweigern oder den ganzen Betrag der Steuern daran in Abzug zu bringen sich ermächtigt

halten, veranlassen die Höchstverordnete provisorische Regierungs-Commission hiedurch bemerkllich zu machen: daß eine solche Verweigerung und Vorenthaltung in den französischen Gesetzen durchaus nicht begründet ist, und jetzt um so weniger entschuldigt werden kann, da Seine Herzogliche Durchlaucht sofort die drückendsten öffentlichen Abgaben, die sogenannten vereinigten Rechte und den größten Theil der Enregistrements-Gebühren abgeschafft haben, auch durch das wiederhergestellte freye Verkehren den Eingewohnten alle Erwerbsquellen wieder geöffnet sind, und alle öffentliche Abgaben wieder in das Land zurückfließen. Die Regierungs-Commission erwartet daher, daß die Zehnt- und Guts pflichtigen ihrer Schuldigkeit in Gutem nachkommen, und sich nicht in Prozesse stürzen werden, welche nicht günstig für sie ausfallen können, sondern durch Proceßkosten und Entschädigungskosten nur eine neue Last für sie zur Folge haben müssen.

Oldenburg, aus der provisorischen Regierungs-Commission, den 29. Junius, 1814.

v. Brandenstein. Leng. Meng. Schloifer. Kunde.
v. Grote.

v. Harten.

3) Auf Ansuchen des Pächters des Weggeldes am Seefeld: Altendich, Johann Friedrich Führken, wird ein Jeder, der sich des Weges am Seefeld: Altendich zum Vorfahren oder in andern Geschäften bedienen will, hiedurch oberlich angewiesen, und bey Vermeidung einer in jedem Conventionsfall zu erlegenden Brüche von Fünf Rthlr. in Golde befehligt, vor dem mit einem Weggeldschilde bezeichneten Hause des Pächters jedesmal anzuhalten, und das tarmäßige Weggeld, für welches der gedachte Weg und dessen Zubehörungen in gehörigem Stande unter-

halten werden müssen, gebührend zu entrichten.

Oldenburg, aus der provisorischen Regierungs-
Commission, den 29. Junius, 1814.

v. Brandenstein. Leng. Menz. Schloifer. Kunde.
v. Grote.

v. Harten.

4) Da die während der französischen Occupation gänzlich in Verfall gerathene Hafenanstalt zu Braake nunmehr so weit wieder hergestellt ist, daß die Schiffe sich der neu geschlagenen Duc d'Alben bedienen können, so tritt nunmehr das unterm 30. November 1803. erlassene Reglement wegen der Herrschaftlichen Hafenanstalt zu Braake (ordinance respecting the Ducal harbour at Braake) wieder in Kraft, und ist von allen Schiffscapitains und Andern, welche von dieser Hafenanstalt Gebrauch machen, in allen Stücken gebührend zu befolgen. Die Erhebung der Hafengelder und Alles, was darauf Beziehung hat, ist bis weiter dem Einnehmer der directen Steuern, Cammer-Assessor Gether zu Braake, aufgetragen, an welchen also die Beykommenden sich deshalb zu wenden haben, dagegen die in gedachtem Reglement dem weyl. Inspector Claussen als damaligem Hafenausscher aufgetragenen Einrichtungen jetzt dem Hafenaufsichtsrath obliegen, dessen Gebühren für die Anweisung des Liegeplatzes für ein Schiff von 60 und mehr Rockenlasten zu Einem Rthlr. in Golde, für ein kleineres zu 36 Gr. in Golde bestimmt sind.

Oldenburg, aus der provisorischen Regierungs-
Commission, den 1. Julius, 1814.

v. Brandenstein. Leng. Menz. Schloifer. Kunde.
v. Grote.

v. Harten.

4) Da der am 13. November v. J. verstorbene Pastor Joseph Koldehoff zu Bakum in seinem Testamente ein Capital von Einhundert Reichsthaler zum Besten des Kirchenfonds und ein gleiches zum Besten des Armenfonds zu Bakum vermacht hat, die beiden Legate auch Landesherrlich genehmiget sind, so wird diese zum öffentlichen Besten gereichende Handlung der Wohlthätigkeit hiermit rühmlichst bekannt gemacht.

Oldenburg, am 16. Junius, 1814.

Zur Wahrnehmung der Römisch-Catholisch-Geistlichen
Angelegenheiten Höchstverordnete Commission.

Kunde. v. Oeder. Bartels.

Bekanntmachung.

In dem hiesigen Hebammen-Institut wird der Unterricht diesen Sommer, wie vorher, fortgesetzt werden. Der Anfang ist am 18. Julius. Er währet 3 Monate in täglichen Stunden, womit, so viel als möglich, die praktische Uebung verbunden wird. Diejenigen Frauen aus dem hiesigen ganzen Herzogthum, mit Einschluß des Amtes Wildeshausen und der Herrschaft Jever, welche hierzu Fähigkeit und Neigung haben, melden sich zuvörderst bey den Herren Beamten und Geistlichen ihrer Gegend, welche dann mit einem schriftlichen Zeugnisse über die natürlichen guten Geist und Körper-Anlagen und das bisherige empfehlungswürdige Betragen jener Personen, wie auch, daß sie für einen namhaft gemachten Ort gewählt und bestimmt sind, mich in Zeiten zu versehen gebeten werden. Diese Frauen müssen wenigstens Gedrucktes gut lesen können, und mich von ihrer bevorstehenden Ueberrückung einige Tage vor dem Anfange des Unterrichts benachrichtigen lassen. Demnach müssen sie spätestens den 17. Julius mit einem Schein des Beamten oder Predigers, daß sie die Personen seyn, welche sich vorher mit dem Zeugnisse gemeldet haben, hier eintreffen, und sich sogleich bey mir melden, damit der Unterricht, ohne mühsame, Zeit kostende Wiederholung, mit Allen zu gleicher Zeit angefangen werden kann. Uebrigens genießen diese Lehrlinge hieselbst, so wohl freyen Unterricht, als auch freye Wohnung mit Beköstigung, und erhalten, nach geschehener Prüfung und erlangter Concession, einige nöthige und nützliche Bücher und Instrumente, wie auch einen leicht transportablen Geburtsstuhl, durch die höchste Landesherrliche Gnade geschenkt. Die Prüfung geschieht, nach gehörig gefaßtem Unterrichte, in Gegenwart eines Mitgliedes der obersten Behörde; demnach werden sie mit einem schriftlichen Zeugnisse und einer gedruckten Instruction versehen, und beediget, auch in den Oldenburgischen wöchentlichen Anzeigen, und mittelst Publication von den Kanzeln in ihren Wohnörtern, namhaft gemacht, und als tüchtige und approbirete Hebammen empfohlen. — Wenn Auswärtige diesen Unterricht benutzen wollen, so kann ihnen solcher, wenn sie sich mit den gehörigen Zeugnissen in Zeiten gemeldet haben, unentgeltlich gegeben werden; sie erhalten auch nach der Prüfung ein Zeugniß, gleich den Einheimischen, können aber selbstredend keinen Theil an der freyen Wohnung und Beköstigung, und an dem Geschenk von Büchern, Instrumenten und Geburtsstühlen haben, sondern müssen die Vergütung hiesür



liche Sicherheit auf Erfüllung des Heuercontractes zu leisten ist.

Oldenburg, aus dem General-Directorium des Armenwesens, den 2. Julius, 1814.

Scholtz. Hansen. Toel.

Öffentliche Ausverdingung.

1) Am 16. Julius sollen in Johann Wenken Gasthause zu Abbehanen die zur Reparation der Abbehaner geistlichen Gebäude erforderlichen Materialien, als einige Harzer Dielen, Sargenstücke, Sparren, Dachpfannen, so wie die desfällige Zimmermaurer, Schmitze, Glaser, und Maler Arbeit an den Mindestfordernden ausverdingungen werden.

Öffentliche Verkäufe.

1) Johann Beckemeyer, Hausmann zu Jeringhave, will am 12. Julius d. J., Nachmittags 3 Uhr, in des Landmanns Eilerd Hermann Bartels Hause zum Jahderberge 2 Pferde, 3 Kühe, etwas Hauegeräth und ungsfähr 2 Tonnenfaat Rocken auf dem Halm öffentlich an Höchstbietende verkaufen lassen. 1814. Junius 27. Boden, Notar.

2) Am 12. Julius d. J., Nachmittags 4 Uhr, läßt der Landmann Eilerd Hermann Bartels zum Jahderberge einige Früchte auf dem Halm, nämlich 8 bis 9 Fück Bohnen, 1 Fück Walzen, 8 bis 10 Fück Gras zum Mähen, mehreres Vieh, Wagen, Egden, Schränke, Tische, Stühle, Betten, Silberzeug und sonstige Sachen öffentlich verkaufen. Boden, Notar.

3) Am dreyzehnten Julius und den folgenden Tagen, Morgens um neun Uhr und Nachmittags um zwey Uhr, werden sämtliche zum Nachlaß des weyländ Kaufmanns Paul Gerhard Nohe gehörige Mobilien, (mit Ausnahme der Betten, des Leinens und der Kleidungsstücke) bestehend in Tischen, Stühlen, Schränken, Spiegeln und sonstigem Haus- und Küchen-Geräth, in der von dem Herrn Kaufmann Becker bewohnten obern Etage des am Heiligengeistthore belegenen Hauses Nr. 881. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

L. W. C. v. Halem, Notar.

4) Am 12. Julius d. J., Morgens 11 Uhr, sollen auf hiesigem Amte an Herrschaftlichen Zinsfrüchten 144 Scheffel Rauhafer meistbietend, unter kurzem Vorbehalt des Zuschlags, verkauft werden. Wildeshausen, den 27. Junius, 1814.

Der Amtmann Steche.

5) Der Landmann Dierk Struens, jetzt zum Jahderberausendeich, ist gesonnen, am 16. Julius d. J., Nachmittags 1 Uhr, in des Krugwirths Gerd Dier-

mann zu Lehmden Behausung öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen: 48 bis 50 Scheffel Saat Rocken auf dem Halm, 28 bis 30 Scheffel Saat grünen Hafer auf dem Halm, 3 bis 4 Fück Mähgras hinter der vorigen Wohnung des Dierk Struens zu Lehmden, 1 Stück mit Kartoffeln auf dem Vorderkamp zu Lehmden, circa 1½ Scheffel Saat groß, 6 Fück Kleynland, das sogenannte Jostenland, zum Jahderausendeich über der Straße belegen, zum Mähen, einige Fuchmen Dachstroh und sonstige hausgeräthliche Sachen mehr; wozu ich Kauflieber hierdurch einlade.

Rastede, 1814. Junius 28.

Schörling, Quiffier.

6) Der Müller Johann Friedrich Müller zu Tettens ist willens, seine nahe bey Tettens stehende Feldmühle mit Bohnhaus, Scheune, Backhaus, Obst- und Gemüsegarten, wie auch 4 Matten Landes, am Sonnabend den 23. Julius, Nachmittags 4 Uhr, in des Gastwirths Gerd Hinrichs Hause zum Schütting aus freyer Hand, nach den vorzulegenden Bedingungen, die auch 8 Tage vorher bey ihm so wie bey Gerd Hinrichs einzusehen sind, auf May 1815. anzutreten, entweder zu verkaufen oder auf 6 Jahre zu verheuern, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Nachrichtlich wird noch bemerkt, daß diese Mühle eine der stärksten in Jeveland, und seit 1800 erst neu erbaut, am Tiese, daß nach Jevel Hockstel auch Friederikenstel führt, in einer der besten nahehaftesten Gegenden in Jeveland steht, daß sie zwey Gänge hat, und deren auch mit leichter Mühe noch mehrere erhalten kann.

7) Weyl. Hinrich Wessels Kinder Vormund, Gerd Wessels zu Beckhausen, ist gesonnen, am 21. Julius d. J., Nachmittags 2 Uhr, in des Wilhelm Grüber zu Beckhausen Wirthshause, einige auf seiner Pupillen Gründen stehende grüne Früchte auf dem Halm, als ohngefähr 6 Scheffel Saat Hafer, 1 Scheffel Saat Rocken und 1 Scheffel Saat Walzen öffentlich meistbietend verkaufen;

imgleichen

auf desselben Ansuchen, an demselben Tage, das halbe Bohnhaus seiner Pupillen sammt der halben Größe des Gartenlandes und Gehöfts, auch ohngefähr 8 bis 9 Scheffel Saat Rockenland, 2 Placken Weideland und 1 Placken Torf; und Buchweizensmoor bey Wapeldorf belegen durch unterzeichneten öffentlich verheuern zu lassen.

Rastede, 1814. Julius 3.

Schörling.

8) Am 25. Julius, Morgens 9 Uhr, werden in dem Hause des weyl. Strabschirurgus Lüttmann am innern Damm, in Beyseyn eines öffentlichen Beam-

ren, medicinisch, chirurgische Bücher, Bandagen und Instrumente an den Meißbietenden öffentlich verkauft werden.

9) Der Herr Dieblich Pape hieselbst läßt am Dienstage den 12. Julius d. J., Nachmittags 2 Uhr, in seiner Weide am sogenannten strecken Wege den darin auf dem Halm stehenden Nocken, circa 28 Scheffel Einsaat, durch den Herrn Notar Zedertius öffentlich meißbietend verkaufen.

10) Der Herr Apotheker Kelp läßt auf seiner zu Westerholz belegenen vormalig Berdesischen Stelle am 20. Julius d. J., Nachmittags 1 Uhr, 80 Scheffelsaat Nocken und Haber auf dem Halm und den diesjährigen Schnitt von 20 bis 30 Tagewerk in der Wardenburger Marsch belegenes Wischland durch den Herrn Notar Bulling öffentlich meißbietend verkaufen.

11) Die Vormünder über weyl. Gefangenwärter Jacob Maus hieselbst Kinder, Kaufmann Sticel und Schreiber Hoting, lassen im Hause in der Mühlenstraße Nr. 184. am nächsten Sonnabend den 9. Julius d. J., Morgens 9 Uhr, durch den Unterzeichneten den inventarfixen Mobilien Nachlaß des weyl. Maus, worunter 1 Schreibpult mit Aufsatz, 1 Kleiderschrank, 1 kupferner Kessel, 1 silberne Taschenuhr, 2 Betten, sodann Spiegel, Tische, Stühle und sonstiges Hausgeräth, endlich auch 24 Stämme sehr gutes eichenes auf dem Stau beyrn Schillhausen liegendes Bauholz gegen baare Bezahlung öffentlich meißbietend verkaufen.

Oldenburg, den 4. Julius, 1814.

Der Huissier J. D. Derken.

12) Das an der Schüttingstraße belegene, mit der Nr. 274. bezeichnete, vor wenigen Jahren neu massiv dauerhaft und schön erbauete und gut conservirte Wohnhaus soll am Sonnabend den 16. Julius, Nachmittags 3 Uhr, im Hause des Unterzeichneten öffentlich meißbietend verkauft werden. In diesem Hause befinden sich unten zwey schön gemalte Zimmer mit feinen Ofen nebst Schlafkammern, 1 großes gemaltes Zimmer mit Schlafkammer, 1 großer gewölbter sehr trockener Keller, 1 helle Küche mit 2 Speisekammern, auch eine geräumige Diele. Oben im Hause 1 Salon nebst Schlafkammer, 1 Zimmer mit Ofen, 1 Domestikenstube, 3 große Dachkammern und bedeutender Bodenraum; übrigens ist auch das ganze Haus schön gemalt. Hinter dem Hause ist ein schöner Garten mit verschiedenen Obstbäumen; ferner 1 Stall zum Waarenlager und Torfremise. Auch kann der im Hause befindliche sehr schöne Ge-

würzladen mit verkauft werden.

Schulz, Mäcker.

13) Das an der Langenstraße an der Ecke der Schüttingstraße belegene, mit der Nr. 73. bezeichnete massiv und dauerhaft vor wenigen Jahren aufgeführte Wohnhaus soll nebst allen dazu gehörigen Nebengebäuden und Ställen, im Fall es aber verlangt würde, jedes allein, am Dienstage den 19. Julius, Nachmittags 3 Uhr, öffentlich im Hause des Unterzeichneten verkauft werden. In dem Hauptgebäude befinden sich 4 große besonders abgetheilte Keller, 3 große Zimmer, 2 Schlafkammern, Küche und eine geräumige Diele, in der mittelsten Etage 2 große Säle und 2 Zimmer, in der obersten Etage 9 Schlafkammern, wovon 2 mit Windöfen versehen, ferner ganz oben ein großer Boden worauf eine Rauchkammer angebracht ist. Hinter diesem Hause ist ein ziemlich großer freyer Platz, welcher einen Ausgang nach der Schüttingstraße hat und mit einer sehr guten Wasser liefernden Pumpe versehen ist. Hinter diesem Platze befindet sich das zum Hauptgebäude gehörende Hinterhaus, worin eine Stube, 1 Kammer, große Küche in welcher ein Backofen angebracht, gewölbter Keller und großer Boden befindlich. Hinter diesem Gebäude kommt ein ziemlich großer Garten, worin unter andern 20 der schönsten jungen obstragenden Bäume befindlich sind. Unmittelbar an diesen Garten stößt das von der Baumgartenstraße seinen Eingang habende letzte Hintergebäude, welches unten einen großen Stall, worin 20 Pferde und einige Wagen Platz haben, und eine Sattelkammer, und oben 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Vorplatz, Boden zur Aufbewahrung des Futters und sonstige Bequemlichkeiten enthält. Auch ist zu bemerken, daß in dem Hauptgebäude seit 18 Jahren wirtschaftliche Nahrung mit gutem Erfolge betrieben, mithin solches sehr für einen Wirth zu empfehlen ist.

Ferner soll ebenfalls zur oben bemerkten Zeit das demselben Eigenthümer gehörige, außer dem Haarenthore an der Wischstraße belegene, vor 2 Jahren neu erbauete wirtschaftliche Gebäude zum Abbruch mit verkauft werden. Dieses Haus ist 100 Fuß lang, 30 Fuß breit und sind circa 40,000 Stück der besten 10zölligen Mauersteine in Lehm vermauert dazu gebraucht worden, 6000 Stück Dachplanen liegen in Döcken auf demselben, zum Fußboden, Scheerwänden u. s. w. sind mehrentheils Dielen von der besten Gattung genommen, überhaupt sind alle zu diesem Hause gebrauchte Materialien beson-

(Hiebey eine Beplage.)

ders gut und für jeden passend. Auch befinden sich 2 große schöne Windöfen in diesem Hause. Selbiges kann jeden Nachmittag von 4 bis 8 Uhr besehen werden.

14) Circa 40 bis 50 Stück zu erwartender bester Bordeaux-Brandtwein sollen gleich nach Ankunft öffentlich verkauft und der Tag des Verkaufs näher angezeigt werden.

15) Gerd Hinzenmeinen zu Eyhausen ist gesonnen, folgende Grundstücke durch unterzeichneten Notar, Cammerassessor von Lindelos, öffentlich verkaufen zu lassen:

- 1) Die große Niedbrockwiese im Ohrwegerfelde von ungefähr $4\frac{1}{2}$ Tagwerk.
- 2) Die kleine Niedbrockwiese, gleichfalls im Ohrwegerfelde belegen, von ungefähr 3 Tagwerk Größe.
- 3) Die im Rostrupperfelde belegene, aus Hauken Friedrichs Concurs gelöste neue Köcherrey.

Der Verkaufstermin ist den 16. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in des Krüger Johann Diederich Kahlen Hause zu Eyhausen.

Zwischenahn, den 2. Julius, 1814.

v. Lindelos.

Öffentliche Verheuerungen.

1) Der Landmann Eilerd Hermann Bartels zum Jahderberge ist gewillt, am 12. Julius d. J., Nachmittags 1 Uhr, in seiner Wohnung daselbst öffentlich auf 2 oder mehrere Jahre zu verpachten: 1) seine zu Schweyburg belegene halbe Bau von circa 24 Jück grünen Ländereyen, entweder stückweise oder im Ganzen; 2) seine Landköcherstelle zum Jahderberge mit circa 13 Jück Landes, theils im Grünen, theils zum Pflügen zu gebrauchen, und 3) 6 Jück Pflugland. 1814. Junius 28. Boden, Notar.

2) Ich bin, als Hauptvormund von weyl. Eilerd Heze zu Hünshausen bey Elsfleth Kinder, gewillt, in Beyseyn des Nebenvormundes, Hausmann Lüder Kloppenburg zu Uenen, meiner Pupillen aus Sagers Concurs ehemals gelösete, zum Wehrder belegene, von Christoph Degen bisher heuerlich bewohnte Stelle, imgleichen die vom Gute Hartinghausen gekaufte Forstgerechtigkeit, so von Hauerken zur Neustadt mit 84 Faden jährlich zu liefern ist, am Mittwoch den 13. Julius d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Schröders Wirthshause zum Deichstücken bey Elsfleth auf einige Jahre an den Meistbietenden

wieder zu verheuern.

Oldenbrok, 1814. Junius 29.

Hinrich Meinardus, jun.

3) Auf Ansuchen der Creditoren des Ernst Dehara de zum Holzwarder Stel werden die zur Concursmasse gehörige 3 Jück etliche Auchen Außendeichsland auf dieses Jahr zum Mähen am neunten dieses Monats in des Gastwirth Bodeckers Hause zu Holzwarden, Nachmittags 3 Uhr, öffentlich meistbietend verheuert. Drelgönne, den 2. Julius, 1814.

Gr. v. Ranow.

4) Am 23. Julius, Nachmittags 2 Uhr, will ich in Kaufmann Harms Weinschenke zu Tettens 3 von meinen Hofstellen auf 3 oder mehrere Jahre, in Beyseyn eines öffentlichen Beamten, verheuern: 1) zu Schockum mit 80 Jück Land, wovon 42 Jück im Grünen und 38 Jück unterm Pflug gebraucht werden; 2) zur Moorsee, worin weyl. Peter Meyers Wittwe wohnt, von 81 Jück Land, davon 66 Jück im Grünen, worunter 13 Jück Fettweiden, und 15 Jück unterm Pflug gebraucht werden, mit 1 Köcherhause; 3) daselbst, worin Diederich Büsing wohnt, von 70 Jück, davon 64 Jück im Grünen, worunter 9 Jück Fettweiden, und 16 Jück als Pflugland genutzt werden. Es können bey jede Stelle auch einige Jücken zum Aufbruch gegeben werden.

Peter Willms, zu Neuburg.

5) Die Wittwe des weyl. Gastwirths Gerd Wohlers am Markt ist gewillt, am 11. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, durch den Unterzeichneten einen im Drielaker Moor belegenen Kamp auf 2 Jahre zu verheuern, und 30 Scheffelsaat grünen Kocken öffentlich meistbietend versteigern zu lassen. Liebhaber können sich demnach in der sogenannten rauhen Wäde auf der Wunderburg einfinden, die Bedingungen vernehmen und nach Gefallen bieten und kaufen.

Oldenburg, 1814. Julius 4.

J. D. Otken, Huissier.

Zu verkaufen.

1) Der Hausmann Eilert von Felden zum Seefelderaußendeich, Commüne Seefeld, ist gewillt, 1) seine von ihm bewohnte Stelle, als Haus und Scheune, so fast neu, nebst Garten, imgleichen 48 Jück theils Kley; theils Moorländereyen nebst sonstigen Pertinentien; 2) eine Köcherstelle von circa 15 Jück Moorland nebst Gebäuden und Garten; 3) eine Köcherstelle, groß 2 Jück, nebst Haus und

Gartenland; 4) ein Rockenmoor von 7 Scheffel Saat, vormals bey Demers Stelle gehörig; 5) ein dito von 9 Scheffel Saat, vormals Dickmanns Stelle gewesen; 6) ein dito von 4 Scheffel Saat oben im Reitelande; entweder theilweise oder im Ganzen aus der Hand zu verkaufen. Liebhaber wollen sich am 19. Julius, Nachmittags 1 Uhr, in seiner Behausung zum Seefelderaußendelch einfinden und mit ihm accordiren; auch kann alles zu Maytag 1815. angetreten werden.

2) Da ich seit einiger Zeit mit meiner Tabacksfabrik wieder völlig eingerichtet bin, und mehrere Sorten zu billigen Preisen bey Partheyen und im Kleinen verkaufe, so empfehle ich mich damit hiedurch bestens. Ingleichen mit meinem completen Lager von Damens, Puz, italiänischen Strohhüthen, anderen feinen und ordinären Strohhüthen, Ehemisseten, Perinetts, Tüchern, batisten und ledernen Handschuhen, einem Assortiment der neuesten Modesänder und mehreren in dieses Fach einschlagenden Waaren.
J. Fr. Dultmann in Varel.

3) Meine im Jahre 1796. von meinem weyl. Onkel Jean Ferdosius Hannken zu Steinhäusen ererbte im Friederich August Groden belegene ungefähre 6 $\frac{1}{2}$ Hückel Landes werde ich am 18. Julius d. J., Nachmittags 3 Uhr, in des Gastwirths Hermann Nachhaus Hause in Driesel unter der Hand verkaufen. Kaufliebhaber wollen an dem bestimmten Tage daselbst sich einfinden, da ich in andern Zeiten abwesend von hier seyn werde.

Steinhäusen, den 29. Junius, 1814.

Diederich Gerhard von Harten.

4) Direct von Schweden habe ich hier dieser Tage ein Schiff mit allen Sorten platten und vierkantigen Stangen, Eisen erhalten, bestehend aus den besten Werken; dieses, so wie alle andere bekannte Sorten Eisen, Blech, Stahl &c. verkaufe ich zu den niedrigsten Preisen.

Varel.

A. S. Eying.

5) Besten scharfen Weinessig zu 16 Gr. Cour. die Deutzeile, und Rheinwein, der durch Güte und Unverfälschtheit sich empfiehlt, die Bouteille zu 1 Rthl. zu 48 und zu 36 Gr., dito rother (Bleichert) zu 48 Gr. Cour.; bey Anekern billiger. In der Schüttingstraße Nr. 286. bey

Quick.

6) Von einer aus England zu erwartenden ansehnlichen Parthey feinen Streinzeug habe ich bereits einen Theil in vorzüglicher Güte erhalten, welches ich in geschlossenen Körben und einzelnen Duzenden billig verkaufe. Oldenburg.

Großkopff.

Zu Kauf gesucht.

Ein Wägebalken, der sich noch in gutem Zustande befindet und worauf an jeder Seite 2000 Pfund gewogen werden können. Ein kleinerer dito, ebenfalls in gutem Zustande, worauf 200 Pfund gewogen werden können. Beide mit Blättern und Tauen. Nähere Nachricht ertheilt der

Küpermeister Lorenz.

Zu verheuern.

1) Am 9. Julius, Nachmittags 4 Uhr, soll die von Hinrich Büsing, Alberts Sohn, heuerlich bewohnte Bau in meinem Hause öffentlich aus der Hand verheuert werden.

Oldenbrok.

Jacob Gerh. Hey.

2) Eine Stube mit Kammer und Möbeln unten vorne im Hause sofort anzutreten; Ingleichen auf Micharly mehrere Stuben und Kammern.

Wittwe Wiechmann, Langenstraße Nr. 82.

3) In der Kurwiefstraße Nr. 93. ist oben eine Stube zu vermieten, die sogleich angetreten werden kann.

4) Eine gemalte Stube nebst Schlafkammer mit Meublen, wohy ein Vorplatz nebst Feuerheerd befindlich ist, sogleich anzutreten, bey

A. D. Freese jun., Langenstraße Nr. 46.

5) Eine Stube nebst Schlafkammer mit Meublen bey

Wittwe Kanniger, neue Wallstraße Nr. 528.

6) Die Ehefrau des seit dem 28. May d. J. abwesenden Schiffszimmermeisters Martin Jacob Logemann hieselbst will ihr auf dem Deiche an der Mühlenstraße helogenes, sehr gut eingerichtetes, vor einigen Jahren neu erbautes Wohnhaus, so wie den dabey befindlichen in Hinsicht des Locals sehr vortheilhaft liegenden Helgenplatz, nebst vielen zum Schiffsbau gehörenden Zimmergeräthschaften, unter der Hand, auf annehmtliche Bedingungen, verheuern, und kann das Ganze sogleich angetreten werden. Man wolle sich deshalb je eher je lieber bey Untertzeichnetem, als ihrem erbetenen Deystande, melden, und mit demselben contrahiren.

Elofeth, den 4. Julius, 1814.

Kirchhoff, Zeilantsbuchhalter.

Gestohlen.

1) Aus einem Hause ist ein fast ganz neuer schwarzer Spencer entwandt worden. Wer denselben dem Eigenthümer wieder verschaffen kann, erhält 2 Rthl. Gold Belohnung. Nähere Nachricht giebt Delmann auf dem Damm.

2) Es sind Gerhard Meinardus zum Schwürdener wurd in der Nacht vom 30. Junius auf den 1. Jul. 1 gelbbraunes fünfjähriges Pferd mit einem Zeichen und weißen linken Hinterfüße, und ein gelbbraunes dreijähriges Pferd mit einem Zeichen von seinem Lande entkommen und wahrscheinlich gestohlen. Wer ihm hiervon Nachricht giebt, erhält eine hinlängliche Vergütung.

Personen die in Dienst verlangt werden.

1) Ich wünsche je eher je lieber einen tüchtigen Bäckergehilfen zu haben, der Weis- und Ruckbrod zu backen versteht.
Ovelgönge. Christoph von Gößeln.

Personen die ihre Dienste antragen.

1) Eine mit gesunder Milch reichlich versehene Person, welche die besten Zeugnisse bebringen kann, wünscht je eher je lieber als Amme in Dienst zu kommen. Nähere Nachricht bey weyl. Berend Des harden Wittwe zu Käseburg bey Drake.

Gelder die anzuleihen gesucht werden.

1) 500, 1000, 1500 und 2000 Rthlr. werden auf die erste Hypothek anzuleihen gesucht.
Schulz, Mäcker.

Zu verleihende Gelder.

1) Der Hausmann Gerd Ramin zum Oldenbrok hat als Hauptvormund für Johann Ernst Kösters Sohn 100 Rthlr. Gold zu belegen.

Aufforderungen.

1) Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des im Jahre 1811. verstorbenen Pastors Berens zu Warfel Amts Cloppenburg, vormalig Vicar zu Lohne Amts Wechta, aus irgend einem Rechte Anspruch oder Forderung zu haben vermehren, werden hiedurch öffentlich ersucht, solche innerhalb 14 Tagen bey den unterzeichneten Executoren mit der nöthigen Nachweisung einzubringen, damit solchemnach zur Ausbezahlung der von dem verganteten Nachlaß eingegangenen Gelder geschritten werden kann. Uebrigens wird hierbey bemerkt, daß diejenigen, welche ihre Forderungen bereits angegeben haben, solche wiederholt anzugeben nicht nöthig haben.

Warfel, den 28 Junius, 1814.

Die Executoren des Nachlasses:

J. A. Breesmann, Kunsthändler zu Warfel.
Anton Thiele, Vicar zu Warfel.

Vermischte Nachrichten.

1) Der in Nr. 21. der Anzeigen vom Herrn Förster Fiedler zu Rastede in Müllers Wirthshaus daselbst auf den 26. d. M. angeführte Verheuerungs- und Grabverkaufs-Termin wird hiemit wieder aufgerufen.

2) Capit. Harm Lahrmann ist gewillt, künftige Woche von Elsflath nach London zu segeln. Sollte Jemand gesonnen seyn, die Reise als Passagier mitzumachen, der wolle sich je eher je lieber bey dem Unterzeichneten zu Elsflath melden.

Elsflath, den 29. Junius, 1814.

Harm Lahrmann.

3) Gerd Stuhr zum Altenhutorf hat 1 Schaaß mit 1 Lamm und 1 güstes Schaaß von seinem Lande eingeschüttet, welche der Eigenthümer binnen 3 Tagen gegen Ersatz der Kosten wieder abholen muß, wenn sie nicht öffentlich verkauft werden sollen.

4) Ich zeige hiedurch an, daß ich in einigen Tagen von hier ziehen werde, und daher die Vormundschaft über mein Kind freywillig niedergelegt habe, welche dem Herrn Nadelmacher Strickel gerichtlich übertragen worden; es haben sich also von jetzt an meine sämtlichen Creditoren und Debitoren an den Herrn Schreiber Hoting, als Vormund der ersten Kinder, und an den Herrn Strickel, als Vormund des jüngsten Kindes, zu wenden. Was aber die Miethsleute meiner jetzigen Wohnung betrifft, wollen dieselben sich an meinen Bevollmächtigten Herrn V. Messing halten.

Wittwe Maus.

5) Unser Comptoir und der Eingang zu unserer Seifensiederrey ist von jetzt an an der Achternstraße Nr. 260.

Renken, Schlömann et Becker.

6) Da seit einiger Zeit in dem Herzogl. Schloßgarten hieselbst auf eine schändliche diebische Weise mehrere Bohnenstangen sammt den Bohnen ausgerissen worden und entwandt sind, auch durch muthwilliges Ueberstetgen über die Befriedigungen mehrerer Unfug geschehen, so habe ich für nöthig erachtet, hiedurch anzuzeigen, daß außer der schärfsten Wachsamkeit auch noch Fußangel gelegt worden sind, wodurch sich ein jeder Thäter möge warnen lassen.

J. Basse, Herzogl. Hofgärtner.

7) Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kunde, daß ich von R. H. Nohde in Oldenburg einen Kahn gekauft habe. Alle diejenigen, welche hieran auf irgend eine Art Erinnerungen zu machen vermehren, werden hiedurch aufgefodert, sich innerhalb 14 Tagen bey mir zu melden.

Ruhwarden, den 3. Julius, 1814.

A. G. Danker.

8) Da mir noch vor Kurzem in meinen Hölzungen zu Grifede, nicht weit von Mansholt entfernt, verschiedener junger Anwachs von Eiern etc. durch Frevelmuth ist ruiniert und gestohlen worden, so verspreche ich demjenigen, der mir die Thäter davon so anzeigt, daß ich selbe zur verdienten Strafe verhelfen kann, unter Verschweigung seines Namens, eine Summe von zwanzig Rthlr. Gold.

Barel, den 20. Junius, 1814.

J. B. Peters.

9) Den Einwohnern des Herzogthums Oldenburg, welche meiner Hülfe als Operateur bedürftig seyn sollen, wird hiemit angezeigt, daß ich in Seberlese, 2 Meilen von Bremerlehe, wohne, wo sie sich an mich wenden und gute billige Behandlung versichert seyn können.

Wilamovius, Operateur.

10) Vor ungefähr 8 Tagen habe ich von meinem Lande 1 Schaaf mit 2 Lämmern eingeschüttet, die ungeachtet der Bekanntmachung bis jetzt nicht abgefordert worden; wenn es in 8 Tagen nicht geschieht, so werden sie zur Bestreitung des Futtermittels und des verursachten Schadens verkauft und der etwaige

Ueberschuss den Armen gegeben werden.

Hammelwardermoor, den 4. Julius, 1814.

Tönjes, Adick.

11) Bereits seit 3 Wochen ist eine geschüttete schwarzgespötelte Quene, welche vermuthlich von der Nasterder Weide gekommen, mir zur Stallung und Fütterung übergeben. Es ist dies auch schon verschiedentmale durch Anschlagzettel bekannt gemacht worden. Wenn der Eigentümer sich jetzt nicht innerhalb 14 Tagen meldet, so wird dieselbe wegen Schaden und Kosten verkauft werden.

Serd Biermann, Gastwirth zu Lehnden.

Geburts-Anzeigen.

1) Die am 2. Julius d. J. erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, geborne von Kogau, von einem gesunden und wohlgebildeten Sohne mache ich meinen auswärtigen Freunden und Verwandten hiemit bekannt.

Oldenburg, den 4. Julius, 1814.

A. Hotes,

Acclise: Weg; und Brückengeld: Einnehmer
am Damm Thore.